

Anlage 12: Einkaufskooperation

1. Ausgangssituation

Das städtische Klinikum Magdeburg beschafft derzeit sämtliche Artikel und Waren (insbesondere medizinischen Sachbedarf) selbständig.

Im Gesundheitswesen sind in den letzten 10 Jahren viele Einkaufsverbände (z.B. des deutschen Städtetages) entstanden, in denen sich Krankenhäuser zusammenschließen, um Preisvorteile (durch Mengenbündelung und Einkaufsverhandlungen) zu generieren und die Beschaffungsprozesskosten (z.B. Lieferantenauswahl, Bestellprozesskosten) zu senken.

Vorteile dieser Verbände sind vor allem Kostensenkungen aber auch die Bündelung von Know-how. In Bezug auf strategische Optionen sind diese Verbände vorteilhaft, da Austritte oder andere gewünschte Maßnahmen vergleichsweise schnell umgesetzt werden.

2. Zielsetzung und Effekte Magdeburg

Das städtische Klinikum Magdeburg möchte sich zeitnah einem Einkaufsverbund anschließen. Hierdurch wird eine Reduktion der Beschaffungskosten von ca. 5 % der Einkaufssumme in Höhe von 5 Mio. Euro (also Einsparung von ca. 250.000 Euro) erwartet. Weitere Einsparmöglichkeiten umfassen eine Verringerung der Beschaffungsprozesskosten (Arbeitszeiten des Einkäufers).

3. Entscheidungsbedarf und weiteres Prozedere

Dem städtischen Klinikum sollte die Möglichkeit eingeräumt werden, sich an einem Einkaufsverbund zu beteiligen. Hierzu wird das städtische Klinikum eine Ausschreibung durchführen und den Einkaufsverbund auswählen, der unter finanziellen und qualitativen Aspekten der geeignetste ist und diesem beitreten. Die relevanten Gremien werden über den Fortschritt und die erreichten Effekte informiert.